

PRESSEMITTEILUNG

Datum 18. Juli 2013

Seitenzahl 4

Ort Freienbach / Bern

gesamt

Halbjahresergebnis im Rahmen der Erwartungen Rückläufiger Schweizer Automarkt konsolidiert auf hohem Niveau

Statistische Daten sind aussagekräftig, wenn sie im korrekten Kontext betrachtet werden. Diese Feststellung gilt auch für den Einbruch der Neuwagenverkäufe im Juni 2013: Im Vergleich zum von Sonderfaktoren geprägten Vorjahresmonat beträgt der Rückgang 27,6%. Im 10-Jahres-Vergleich bewegt sich die Zahl von 28'905 verkauften Neuwagen allerdings im langjährigen Mittel – im gesamten ersten Halbjahr liegen die Verkäufe mit 156'305 (–11,8%) Personenwagen sogar auf Rang 3. Die Verkaufszahlen in der Schweiz sowie in Liechtenstein stellen deshalb de facto eine Konsolidierung auf hohem Niveau dar, zumal im gleichen Zeitraum die Direktimporte um 45% zurückgingen. Weiterhin hoch ist auch die Nachfrage nach Gebrauchtwagen: Wie die Marktexperten von EurotaxGlass's berechnet haben, stieg die Zahl der Halterwechsel im ersten Halbjahr auf 429'185 (+2,6%), davon entfielen 220'668 Handänderungen allein auf das zweite Quartal 2013 (+4,4%).

Glaubt man den wichtigsten Vertretern der hiesigen Konjunkturforschung, widersetzt sich die Schweiz weiterhin erfolgreich den rezessiven Tendenzen im Europäischen Wirtschaftsraum. Obschon die Konsumentenstimmung nicht euphorisch ist, liegt diese gemäss dem Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) über dem historischen Durchschnittswert. Auch das KOF-Konjunkturbarometer der ETH Zürich zeigt leicht aufwärts, was sich in Kombination mit anhaltend tiefen Zinsen, sinkenden Konsumentenpreisen, sinkender Arbeitslosenquote sowie dem weiterhin moderat steigenden Lohnniveau tendenziell positiv auf den hiesigen Automarkt auswirken dürfte.

Urs Wernli, Zentralpräsident Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS), ist für die zweite Jahreshälfte deshalb weiterhin optimistisch gestimmt: «Der Neuwagenhandel hat sich im ersten Halbjahr bemerkenswert gut geschlagen. Diese Feststellung gilt trotz rückläufiger Stückzahlen, da ein direkter Vergleich mit dem Vorjahr aufgrund der per 1. Juli 2012 wirksam gewordenen CO₂-Verordnung nicht zielführend ist. In der zweiten Hälfte des laufenden Jahres werden zahlreiche neue Modelle die Verkaufszahlen wieder positiv beeinflussen, weshalb die Prognose von BAKBASEL über rund 285'000 verkaufte Neuwagen per Ende 2013 weiterhin realistisch scheint.»

Datum 18. Juli 2013

Deutsche Marken dominieren den Neuwagenmarkt

Personenwagen deutscher Hersteller stossen hierzulande seit jeher auf eine rege Nachfrage. Bekanntlich dominiert der Volkswagen-Konzern mit seinem Markenportfolio unangefochten die Top 10 der Neuwagenverkäufe: Im Halbjahresvergleich (ohne Porsche) sanken die Verkäufe von VW, Audi, Skoda und Seat gleichwohl um 15% (-7'906 PW). Im Gegensatz dazu vermochte sich BMW dank neuen Modellen um 10,1% zu steigern (10'194 PW, +934). Die Münchner machten damit einen Sprung von Rang 6 auf Rang 3 der Top-10-Markenstatistik. Der Anteil aller deutschen PW-Marken an den Top-10-Neuzulassungen belief sich per Ende Juni 2013 auf 70% (+1%), obschon die Stückzahlen im Vorjahresvergleich um 10,9% respektive um 7'916 PW auf noch 65'001 PW abnahmen.

Top-10-Marken im Neu- und Gebrauchtwagenmarkt

| Rang | Neuwagen Q2/13 | Marktanteil | Gebrauchtwagen Q2/13 | Marktanteil |
|------|-------------------|-------------|----------------------|-------------|
| 1 | VW (1) | 12,5% | VW (1) | 13,7% |
| 2 | Audi (2) | 6,6% | Audi (3) | 7,4% |
| 3 | BMW (6) | 6,5% | Opel (2) | 7,3% |
| 4 | Mercedes-Benz (5) | 5,6% | BMW (4) | 6,4% |
| 5 | Skoda (3) | 5,4% | Renault (5) | 5,7% |
| 6 | Ford (4) | 5,0% | Mercedes-Benz (6) | 5,4% |
| 7 | Opel (8) | 4,8% | Peugeot (7) | 5,0% |
| 8 | Renault (7) | 4,3% | Ford (8) | 4,9% |
| 9 | Toyota (10) | 4,2% | Toyota (9) | 4,1% |
| 10 | Peugeot (9) | 3,9% | Fiat (10) | 4,1% |

Rangierung Q2/12 in Klammern

Besser als der Gesamtmarkt entwickelten sich im ersten Halbjahr Honda (3'530 PW, +11,0%), Subaru (4'016 PW, +9,4%), Suzuki (4'170 PW, +5,1%) und Mazda (3'946 PW, +0,6%). Verkaufsmässig auf der Sonnenseite standen auch Aston Martin (151 PW, +15,3%) sowie erneut Porsche (1'316 PW, +5,4%) und Chevrolet (2'252 PW, +8,8%). In puncto Wachstum an der Spitze steht derzeit allerdings Jaguar: Dank geschickter Modellpflege vermochte der traditionsreiche Automobilhersteller seine Verkäufe im Vorjahresvergleich wiederum markant zu steigern (527 PW, +60,2%).

Das stetig wachsende Angebot hat auch den alternativ angetriebenen Neuwagen einen Wachstumsschub verliehen (4'465 PW, +13,3%), obschon der Bestand reiner Elektrofahrzeuge stagniert. Einen positiven Trend gibt es ebenfalls bei vierradgetriebenen Fahrzeugen (53'952 PW, -5,0%) sowie bei Dieselfahrzeugen (57'539 PW, -9,4%) zu vermelden. Da deren Verkäufe weniger stark sanken als der Gesamtmarkt, erhöhte sich ihr Marktanteil auf 34,5% (+2,5%) respektive auf 36,8% (+1,0%).

Datum 18. Juli 2013

Occasionenhandel als Stütze

Der Gebrauchtwagenmarkt erweist sich weiterhin als Stütze für den Handel. Wie im ersten Quartal 2013 entwickelte sich die Nachfrage auch im gesamten ersten Halbjahr positiv (429'185 PW, +2,6%), während die Zahl der Neuzulassungen aus den erwähnten Gründen sank (-11,8%). Beeinflusst wird diese Entwicklung auch durch das weiterhin grosse Angebot junger, neuwertiger Occasionen, die als Kurzzeiteinlösungen zu Schnäppchenpreisen zu haben sind. Insgesamt wurden 2,75 Mal mehr Gebrauchtwagen gehandelt als Neuwagen verkauft. Wie bei letzteren dominieren die deutschen Automobilhersteller auch den Occasionenmarkt, wobei der Volkswagen-Konzern rund ein Viertel (26,4%) auf sich verbucht (113'445 PW, +0,8%).

Gemäss Heiko Haasler, Geschäftsführer des Marktanalysten EurotaxGlass's Schweiz, wird der Gebrauchtwagenmarkt auch durch den hohen Zustrom junger Gebrauchter aus dem Ausland belebt. «In Deutschland wird derzeit – bei insgesamt stark rückläufiger Nachfrage – mehr als ein Viertel aller Neuwagen als Tageszulassungen in den Markt gedrückt. Viele dieser Fahrzeuge landen als neuwertige Dienst- oder Vorführwagen in der Schweiz. Dies ist mit ein Grund, weshalb die Standzeiten trotz stetig steigender Occasionenverkäufe nicht stärker sinken.»

Nach 101 Tagen finden Occasionen im Durchschnitt einen Käufer

Als Standzeit eines Gebrauchtwagens wird die Zeitdifferenz zwischen dessen Abmeldung durch den bisherigen und der Anmeldung durch einen neuen Halter bezeichnet. Während dieser Zeitspanne steht das Fahrzeug beim Händler auf dem Hof. Im ersten Halbjahr 2013 dauerte dies im Durchschnitt 101 Tage (-1,0%). Stärker gesunken sind die Standzeiten in der Microklasse (103 Tage, -3,7%), bei Kleinwagen (93 Tage, -3,1%) und in der Unteren Mittelklasse (96 Tage, -4,0%). Ebenfalls rückläufig waren die Standzeiten von Coupés und Sportwagen (121 Tage, -1,6%), sowie von SUV (89 Tage, -1,1%) und Cabriolets (125 Tage, -1,6%).

Ein extrem uneinheitliches Bild vermittelt die regionale Entwicklung in der Luxusklasse: Während die Standzeiten beispielsweise im Tessin im ersten Halbjahr 2012 um 71,7% auf 182 Tage in die Höhe schnellten, sanken diese nun im gleichen Zeitraum 2013 um 40,1% auf noch 109 Tage. Auch in der Zentralschweiz finden Fahrzeuge der Luxusklasse rascher einen neuen Besitzer (127 Tage, -11,2%), während die Standzeiten in der Westschweiz (154 Tage, +23,2%), in der Südostschweiz (134 Tage, +13,6%) und in der Nordostschweiz (131 Tage, +7,4%) auffällig stark angestiegen sind. Klar im Vorteil sind somit diejenigen Händler, die ihre Gebrauchtwagen mit Blick auf die Nachfrageentwicklung regional verschieben können.

(7'076 Zeichen mit / 6'659 ohne Tabelle)



AGVS | UPSA

Auto Gewerbe Verband Schweiz
Union professionnelle suisse de l'automobile
Unione professionale svizzera dell'automobile

eurotaxGLASS'S

Automotive Business Intelligence

Datum 18. Juli 2013

Über Eurotax

EurotaxGlass's ist führender Anbieter von entscheidungsrelevanten Informationen, Analysen, Daten, Lösungen und Business-Intelligence-Dienstleistungen für die schweizerische und europäische Automobilwirtschaft. Das Unternehmen mit Sitz in Freienbach SZ ist mit 650 Mitarbeitern in 30 Ländern tätig. Mehr über EurotaxGlass's und seine Marktleistungen erfahren Sie im Internet unter <http://b2b.eurotaxglass.ch> (Geschäftskundenbereich) sowie unter www.eurotaxglass.ch (Webpräsenz der Division Schweiz).

Über den Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS)

1927 gegründet, versteht sich der AGVS als dynamischer und zukunftsorientierter Branchen- und Berufsverband der Schweizer Garagisten. Rund 4'000 kleine, mittlere und grössere Unternehmen, Markenvertretungen sowie unabhängige Betriebe sind Mitglied beim AGVS. Die insgesamt 39'000 Mitarbeitenden in den AGVS-Betrieben – davon um 8'500 in der Aus- und Weiterbildung stehende Nachwuchskräfte – verkaufen, warten und reparieren den grössten Teil des Schweizer Fuhrparks mit rund 5,5 Millionen Fahrzeugen.

Bei Interesse an weiteren Informationen wenden Sie sich bitte an:

Kontakt EurotaxGlass's International AG
Céline Tambour
Marketing-Manager Division Schweiz
Wolleraustrasse 11a
8807 Freienbach
Telefon 055 415 81 00
Direktwahl 055 415 82 18
Telefax 055 415 82 00
E-Mail celine.tambour@eurotaxglass.ch

Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS)
Katrin Portmann
Mitglied der Geschäftsleitung
Mittelstrasse 32 / Postfach 5232
3001 Bern
031 307 15 15
031 307 15 37
031 307 15 16
katrin.portmann@agvs.ch